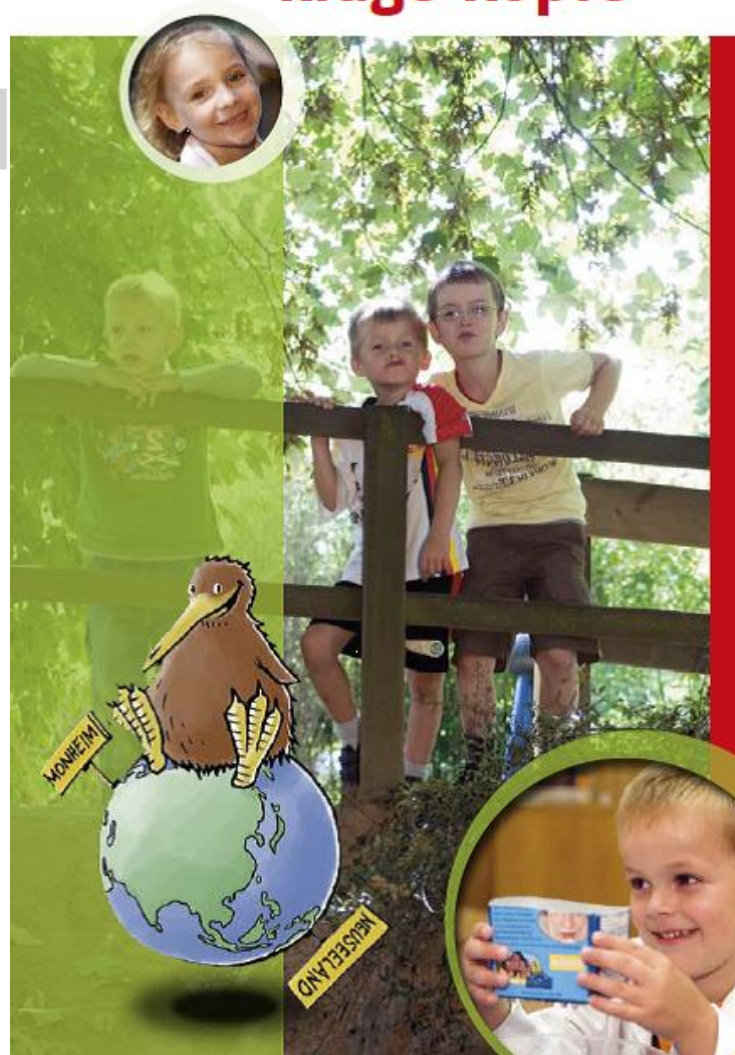


Konzeption der Einrichtung

Starke Kinder kluge Köpfe



AWO Kindertagesstätte Geschwister-Scholl-Straße
Geschwister-Scholl-Straße 69a
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 0 21 73/6 17 44
E-Mail: Kita.geschwister-scholl-str@awo-niederrhein.de
www.awo-nr.de
Stand: November 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Rahmenbedingungen	3
1.1 Standort.....	3
1.2 Struktur.....	3
1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten	3
1.4 Team	3
2. Wir bieten Kindern Raum	4
3. Was uns so „besonders“ macht!	
3.1 Schwerpunkt Naturwissenschaft und Ökologie	5
3.2 Projekte	6
4. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen.....	7
5. Bei uns entscheiden die Kinder mit!	9
6. Wir sind vernetzt.....	10

1. Rahmenbedingungen

1.1 Standort

Die Kindertagesstätte Geschwister-Scholl-Straße liegt zentral in einem Wohngebiet im Monheimer Stadtteil Baumberg. Sie ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem PKW gut erreichbar.

1.2 Struktur

In unserer Einrichtung werden in fünf Gruppen 90 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt betreut. Die Einrichtung steht Kindern und Eltern aller sozialer Schichten, Kulturen und Konfessionen offen.

1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten



Unsere Kindertagesstätte ist täglich, montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Grundsätzlich bieten wir alle Gruppenformen mit den dazugehörigen Buchungszeiten an.

1.4 Team

Unser Team setzt sich aus rund 17 pädagogischen Mitarbeiter*innen zusammen. Die Leitung ist freigestellt. Darüber hinaus beschäftigen wir Berufspraktikant*innen, eine Hauswirtschaftskraft und bieten einen Platz für Teilnehmer*innen von Freiwilligendiensten. Für die Weiterentwicklung des Teams bieten wir regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an. Perspektiven, Aussichten und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen werden unter anderem mit der Einrichtungsleitung, in einem jährlichen Personalgespräch beraten.

2. Wir bieten Kindern Raum

Das Gelände der Einrichtung umfasst insgesamt 3.100 qm². Hiervon entfallen auf das naturnah gestaltete Außengelände 2.000 qm².

Unser Außengelände bietet Kindern aller Altersstufen vielfältige Möglichkeiten der Körpererfahrung und des Entdeckens. Den Kindern steht hier u.a. eine Kletterseilanlage, Kriechröhren, eine Matschanlage und eine Matschküche, ein Aussichtsturm, ein Lehmofen oder auch der Nutzgarten zur Verfügung.

Die übrigen 1.100 qm² entfallen auf den ebenerdig, großzügig und freundlich gestalteten Innenbereich. Insbesondere der große Flurbereich bietet allen Kindern die Möglichkeit, sich gruppenübergreifend in den dort vorhandenen Funktionsbereichen zu treffen. Den Kindern stehen hier z. B. die Mechanikwand, das Kinderlabor, der bespielbare Stromkreis oder auch die Werkbank zur Verfügung.

Um dem großen Bewegungsdrang der Kinder entgegenzukommen, steht ihnen unser Mehrzweckraum den ganzen Tag über für Bewegungsbaustellen oder angeleitete Bewegungsangebote zur Verfügung. So ist den Kindern die Möglichkeit gegeben, gemäß ihrem eigenen Entwicklungsstand ihre körperlichen und psychomotorischen Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln.

Die einzelnen Gruppenbereiche verfügen alle über einen Nebenraum und einen Waschraum. Zusätzlich stehen unseren drei kleinen altersgemischten Gruppen je ein Wickelbereich sowie ein Ruhe- und Differenzierungsraum zur Verfügung.

Die einzelnen Gruppenbereiche sind für die Kinder klar gegliedert. Situationsorientiert und projektbezogen können noch weitere Bereiche hinzukommen oder bestehende Bereiche abgelöst werden.

In allen Gruppenräumen befinden sich zum Beispiel

- ein Kreativbereich, in dem den Kindern vielfältige Materialien wie z.B. Farben, Kleber, Scheren, Pappen usw. zur freien Verfügung stehen,
- eine gemütliche Frühstücksecke,
- ein Spielbereich für Gesellschaftsspiele,
- ein Konstruktionsbereich, der Platz für alle großen Bauwerke bietet,
- ein Rollenspielbereich, der zum gemeinsamen Rollenspiel motiviert oder in den sich die Kinder auch mal zurückziehen können.

Einen weiteren festen Bestandteil bilden die Experimentierbereiche in allen Gruppen. Hier stehen den Kindern unter anderem Lupen, Messbecher, Waagen, Reagenzgläser, Trichter, Schläuche, Wasser, Sand und vieles mehr zur freien Verfügung. Anlass- oder projektbezogen können noch weitere Bereiche hinzukommen oder bestehende Bereiche abgelöst werden.

3. Was uns so „besonders“ macht

Spezifische konzeptionelle Ziele und Schwerpunkte

3.1 Schwerpunkt Naturwissenschaft und Ökologie

Nie wieder sind Neugier und Freude am Forschen unserer Kinder so groß wie im Kindergartenalter. Vor diesem Hintergrund möchten wir sie so früh wie möglich an naturwissenschaftliche Themen heranzuführen. Eine Förderung der dahingehenden Interessen der Kinder erfolgt generell erst mit dem Eintritt in die Schule, so dass Kinder oft erst relativ spät Kontakt zur Naturwissenschaft und den damit verbundenen Phänomenen finden. In unserer Kindertagesstätte gehen wir neue Wege in der naturwissenschaftlichen Bildung von Kindern.



Wir vermitteln den Kindern nicht nur naturwissenschaftliches Wissen und ökologische Zusammenhänge, sondern bieten ihnen vor allem Erfahrungsräume, damit das Gelernte nachhaltig zu einem festen Bestandteil des täglichen Lebens werden kann. Wir fördern das Interesse der Kinder und ermutigen sie bei der Erprobung einzelner Aktivitäten. Mitarbeiter*innen und Kinder erforschen gemeinsam die Phänomene der Natur. Denn: Aus Staunen und Fragen werden Verständnis und Wissen. Aus Experimenten werden Erfahrungen. Eigeninitiative stärkt das Selbstvertrauen der Kinder. Gegenseitige Hilfsbereitschaft und Unterstützung fördert ihr Verantwortungsbewusstsein für sich und andere.

3.2 Projekte

Das Kind und seine individuelle Lebenssituation stehen im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Unsere Arbeit orientiert sich daher an den Bedürfnissen der Kinder, ihrem familiären Hintergrund sowie ihrem sozialen und kulturellen Umfeld.

Der Aufbau von Vertrauen, die Vermittlung von Sicherheit sowie die verständnisvolle Begleitung von Lernprozessen in Lebens- und Erfahrungsräumen sind wesentliche Ziele unserer pädagogischen Arbeit. Wir begleiten und fördern das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung, wobei das Prinzip des ganzheitlichen Lernens im Vordergrund steht.

Innerhalb der einzelnen Gruppen arbeiten wir situationsorientiert in Form von Projekten. Die Auswahl der Projekte richtet sich nach dem Interesse und Bedürfnis der jeweiligen Kindergruppe. Die Projekte sind inhaltlich so aufgebaut, dass sie eine ganzheitliche Förderung der Kinder ermöglichen. Weiterhin werden bei den einzelnen Angeboten die Ergebnisse der einmal im Jahr durchgeführten Beobachtungen nach dem Leuener Modell berücksichtigt.

Schulkinderprojekte

Alle zukünftigen Schulkinder nehmen im letzten Kindergartenjahr an unseren Schulkinderprojekten teil. Die Auswahl der jeweiligen Schulprojekte orientiert sich an den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW.

Gruppenübergreifende Angebote für Kinder

Für an Naturwissenschaftlichen Themen besonders interessierte Kinder gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an der Forscher-AG. Weiter bieten wir für Kinder ab zwei das Projekt „Entdeckungen im Entenland“ und für Kinder ab vier Jahren das Projekt „Entdeckungen im Zahlenland“ an. Beide Projekte haben zum Ziel, Kinder spielerisch an mit grundlegenden mathematischen Fähigkeiten vertraut zu machen.

Seit 2018 bieten wir für alle Kinder ebenfalls ein offenes Musikangebot an.

4. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen ist die Voraussetzung für das Gelingen des Erziehungs- und Bildungsprozesses. Wir nehmen die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern ernst und sehen es sehr gerne, wenn sie sich aktiv an der Arbeit der Einrichtung beteiligen. Wir bieten Eltern neben den gesetzlichen Mitwirkungsgrundlagen verschiedene Aktivitäten an. Regelmäßige Elternbegleitungs- und Beratungskurse gehören zu unserem festen jährlichem Angebot.

Elternnachmittage und -abende

In regelmäßigen Abständen treffen sich Eltern und die pädagogischen Mitarbeiter*innen in gemütlicher Atmosphäre auf Gruppenebene. Diese Treffen ermöglichen den Eltern und Mitarbeiter*innen, sich näher kennen

zu lernen, Erfahrungen auszutauschen oder auch Anregungen zur Freizeitgestaltung mit ihren Kindern zu sammeln.

Ebenfalls bieten wir für interessierte Eltern jährlich „Family“ und „Taff“ – Kurse in unserer Einrichtung an.

Elterngespräche

Wir sind bestrebt, über die gesamte Kindergartenzeit eines Kindes den kontinuierlichen Kontakt und Austausch mit den jeweiligen Eltern zu halten. Allen neuen Eltern bieten wir innerhalb der Eingewöhnungsphase mehrere Feed-Back Gespräche an, um die einzelnen Eingewöhnungsschritte zu besprechen. Im Vorfeld des Einschulungsverfahrens suchen wir mit allen Eltern das Gespräch, um mögliche Fragen zur Schulfähigkeit und zum weiteren Vorgehen zu klären. Grundsätzlich führen wir in jedem Kindergartenjahr mindestens zwei Entwicklungsgespräche durch. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter*innen jederzeit bereit einen individuellen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Hospitationen

Die Eltern haben nach Absprache die Möglichkeit, mit ihrem Kind einen Tag am Gruppengeschehen teilzunehmen, um einen besseren Einblick in den Tagesablauf zu erhalten.

Mitgliedschaft im Förderverein

Auch die Mitgliedschaft im Förderverein der Einrichtung bietet interessierten Eltern die Möglichkeit sich zu engagieren.

Elternumfragen

Selbstverständlich ermitteln wir die die Wünsche sowie die Zufriedenheit der Elternschaft mit unseren Angeboten durch regelmäßige Elternumfragen.

5. Bei uns entscheiden die Kinder mit!

Im Alltag

- Die Kinder entscheiden, wann und mit wem sie frühstücken möchten.
- In regelmäßigen Gesprächskreisen in der Gruppe, haben die Kinder die Möglichkeit Ihre Ideen und Wünsche zu aktuellen Situationen wie z.B. Projekten, Mittagessen oder Gestaltung von Festen und Feiern einzubringen.
- Die Räume sind so gestaltet, dass die Kinder dort selbständig ihren Interessen und Aktivitäten nachgehen können.
- Alle Materialien werden für die Kinder gut sichtbar und frei zugänglich aufbewahrt.
- In die Entscheidung über Neuanschaffungen von Spielmaterialien werden die Kinder einbezogen.

Kinderkonferenz

Einmal im Monat oder situationsorientiert findet eine Kinderkonferenz auf Gruppenebene statt, an der alle Kinder teilnehmen können. Hier wird alles besprochen, was die Kinder bewegt.

Regeln und Grenzen

Soweit es geht, werden die Regeln, welche das Miteinander in der Einrichtung berühren, zum Beispiel die Nutzung von Räumlichkeiten und Spielgeräten, gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und beschlossen. Partizipation heißt jedoch nicht, dass die Kinder alles dürfen. Die Verantwortung liegt bei den Erwachsenen. Sie müssen die Kinder schützen. Dazu gehört auch, Grenzen zu setzen und auch mal für die Kinder zu entscheiden.

6. Wir sind vernetzt

Unsere Einrichtung ist Teil des sozialen Netzwerkes der Stadt Monheim am Rhein. Wir arbeiten eng mit dem Jugendamt der Stadt, den umliegenden Kindertagesstätten und Grundschulen, den Erziehungsberatungsstellen, dem Gesundheitsamt, den Logopäden u. a. zusammen.

Selbstverständlich nimmt die Einrichtung an Veranstaltungen innerhalb der Stadt oder des Stadtteils teil. Hierzu gehören z. B. die Laternenausstellung im Bürgerhaus oder der Monheimer Kindertag.

Weitere Kooperationen bestehen zurzeit mit:

- der Sprachheilschule des Kreises Mettmann
- dem Kinderschutzbund
- AWO-Familienzentrum Linzer Straße.
- Mo.Ki
- der Polizei Mettmann

Alle Veranstaltungen der Einrichtung werden öffentlich bekannt gemacht und stehen allen interessierten Bürgern offen.